

Die Besetzung des deutschen Nordostens durch französische Truppen...

Frankreich beunruhigt sich über Hindenburgs Pläne.

Pariser Militärkritiker lassen hin und wieder eine gewisse Beunruhigung über die Pläne der deutschen Heeresleitung durchblicken.

Weitere schwere feindliche Kriegerverluste.

Zwölf Flugzeuge, zwei feindliche Jettelballons abgeschossen.

Bei wechselnder und meist mäßiger Sicht war am Freitag die feindliche Flugtätigkeit wieder in der Gegend über Arras besonders lebhaft.

Leutnant Albert Schöb bei Guignes, Bizefeldweibel Mantzsch bei Buzenot je einen Jettelballon ab, die Brennen abstritten.

Wir verloren durch das Feuer feindlicher Abwehrgeschütze ein Flugzeug östlich Gailfingen.

Die Kämpfe im Osten.

Besprechung im deutschen Hauptquartier.

W. L. B. meldet: Der L. und I. Chef des Generalstabes General der Infanterie v. Strauchen...

Der Paz.

traf im russischen Hauptquartier ein, wo er u. a. von General Alex. M. dem Chef des Großen Generalstabes begrüßt wurde.

Der türkische Krieg.

Besetzung persischer Plätze durch die Russen.

Die russische Gesandtschaft in Teheran setzte den persischen Ministerpräsidenten davon in Kenntnis, daß russische Truppen Bidjar, Senneh, Hamadan, Kengasar und Dowlatabad eingenommen hätten.

Hamadan ohne Kampf geräumt.

Die Agentur Milli meldet: Hamadan ist nicht, wie die Russen behaupten, durch einen Angriff genommen worden.

Aber die allgemeine Kriegslage

äußerte der von der Sinai-Front am Sonnabend zurückgekehrte Kell. Oberbefehlshaber General Pascha in der Kammer gehaltenen Besprechung des Kriegsbudgets u. a.:

Die Kämpfe zur See.

Neue reiche Unterseeboot-Beute.

W. L. B. meldet amtlich: Von zurückgekehrten Unterseebooten sind neuerdings wieder Dampfer und Segelschiffe von zusammen 42 177 Brutto-Registertonnen versenkt worden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Ein dänischer Dampfer versenkt.

Das dänische Ministerium des Äußeren teilt mit: Die Reederei C. R. Hansen hat von dem Kapitän Vesterling, dem Führer des Dampfers „Rosborg“...

Die Verluste an englischen Küstenbewachungsfahrzeugen.

Im Monat Februar sind nach amtlichen Aufzählungen über vierzig englische Küstenbewachungsfahrzeuge verloren gegangen.

Schweizerisches Urteil über den Unterseeboot-Krieg.

Im „Sankt Galler Tagblatt“ schreibt Hauptmann Dr. Karl Meyer zum verklärten Unterseeboot-Krieg: Werden die neutralen Schiffe in starkem Maße von englischen Häfen ferngehalten...

Carsons Rechenkünste.

Zu den Beschlusssitzungen der englischen Regierung gegenüber dem erfolgreichen deutschen Unterseeboot-Krieg schreibt die englische Wochenzeitschrift „Truth“ vom 28. Februar: Solange künstlich aufzubehaltenen Statistiken unserer Regierung...

Durch Schiffneubauten kann die ausfallende Tonnage nicht ersetzt werden.

Laut „Petit Parisien“ habe A. Wille Chamberlain in einer Rede in Bradford erklärt, es sei vollständig unmöglich, durch den Schiffbau, den die Welt ersetzen könnte, die Tonnage zu ersetzen, die den feindlichen Unterseebooten zum Opfer fallen.

Der starke Rückgang der französischen Einfuhr.

Nach einer Meldung des „Lemps“ werde amtlich mitgeteilt, daß die französische Einfuhr seit Beginn des uneingeschränkten Unterseebootkrieges um 40 Prozent abgenommen habe.

Amerika.

Direkter drahtloser Verkehr zwischen Deutschland und Mexiko.

Reuter meldet aus Washington: Die Regierung wurde halbamtlich verständigt, daß die Stadt Mexiko in direkter drahtloser Verbindung mit Deutschland stehe.

Zur Einberufung des Kongresses.

Die „Frankfurter Zeitung“ bringt eine „Havas“-Meldung aus Washington: Wilson habe das Dekret betreffend die Einberufung des Kongresses auf den 18. März zu einer außerordentlichen Session unterzeichnet.

Die auf mexikanisches Gebiet übergetretenen Deutschen.

Nach einer Meldung des „Matin“ werde die Zahl der Deutschen, die aus den Vereinigten Staaten auf mexikanisches Gebiet übergetreten seien, auf 50 000 angegeben.

Die Aufnahme der österreichischen Antwortnote.

„Associated Press“ meldet aus Washington: Hier wurde amtlich bekanntgegeben, daß die Antwort Österreich-Ungarns auf Amerikas Verlangen...

nach einer klaren Feststellung seiner Haltung bezüglich der Unterseeboot-Lage die Tür für weitere Verhandlungen offen lasse.

Keine bulgarische Note.

Die bulgarische Telegraphenagentur ist ermächtigt, die in der ausländischen Presse verbreiteten Gerüchte, als ob die bulgarische Regierung eine Note an die Vereinigten Staaten gerichtet hätte...

Provinzialnachrichten.

Graudenz, 11. März. (Zur Behebung der Kohlennot. — Schiller als Schneeschipper.) Ein Ausschuh zur Beilegung der Mängel in der Kohlenversorgung ist durch das Governement geschaffen worden.

Posen, 10. März. (Zur Milderung der Kohlennot.) Das Governement hat zur Abhilfe der dringenden Not der Stadt Posen 20 000 Zentner Kohlen zur Verfügung gestellt.

Görlitz, 11. März. (Schwecheln.) Die Ritterschule mit Ruchhina, Ruchhina, Ruchhina, Ruchhina und Ruchhina sind in den Besitz der Frau Ritterschuleherin Hedwig Louane, geb. Kennemann in Seeburg übergegangen.

Aus der Provinz Posen, 11. März. (Vertretungsweise Verwaltung eines Distriktsamtes.) Der Herr Oberpräsident der Provinz Posen hat dem durch seine zahlreichen naturwissenschaftlichen, speziell astronomischen Schriften weit bekannten Privatgelehrten Dr. Felix Erber die vertretungsweise Verwaltung des Distriktsamtes Marktschönwagrowitz übertragen.

Lebensmittelpreise im Januar 1917 in den über 10 000 Einwohner zählenden Ortschaften Westpreußens.

Die Lebensmittelpreise sind immer noch recht verschieden. Im Januar 1917 kostete im Kleinverkauf je ein Kilo Kartoffeln in Braunsberg 8 Pf., in Düsseldorf 12 Pf., Butter in Suhl 420 Pf., in Wanne 750 Pf., Weizenmehl in Langenfelau 54 Pf., in Lachen 62 Pf., Zucker in Dübweiler 52 Pf., in Schwenge 72 Pf., bestes Rindfleisch in Lnd 400 Pf., in Wiesbaden 680 Pf., bestes Schweinefleisch in Unna 284 Pf., in M. Glabbach 600 Pf., Vollmilch ein Liter in Stolp 20 Pf., in Bonn 40 Pf.

Table with 7 columns: Ort, Kartoffeln, Butter, Milch, Weizenmehl, Zucker, bestes Rindfleisch, bestes Schweinefleisch. Rows include Danzig, Dirschau, Erbing, Marienburg, Ohra, Pt. Stargard, Joppot, Culm, Culmsee, Deutsch Eylau, Graudenz, Ronitz, Marienwerder, Thorn.

Localnachrichten.

Thorn, 12. März 1917. — (Auf dem Felde der Ehre gefallen) ist der Landturmann Rudolf Zahn aus Graudenz.

— (Das Eisene Kreuz) erster Klasse haben erhalten: Hauptmann Schikora, Besitzer der Röhren-Bohle in Hohenalata; Leutnant d. R. Hans Schöneck (Mar.-Inf. 1) aus Marienburg...

ter Schula (Inf. 61) aus Groß Kunow. — Mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse wurden ausgezeichnet: Oberbootsmannsmaat Bruno Klein aus Graudenz; Bizefeldweibel Jung aus Neutadt; Unteroffizier Max Stodburger, Gefreiter Artur Thara u. Unteroffizier Paul Thara u. aus Culmsee; Schütze Eugen Klauk aus Prinsenthal bei Bromberg.

— (Personalie von der Fortbewaltung.) Der Hegemeister Schmitz in Rudat ist zum Fortamtsanwalt für den Bezirk des Fortreviers Thorn ernannt worden.

— (Bezirkseisenbahnarzt Bromberg.) Die nächste 47. Sitzung des Bezirksarznei-Rates Bromberg findet am 21. März in Königsberg statt.

— (Kriegsgauturntag des Oberweichselgauer.) Der Oberweichselgau im Kreise I Nordosten der deutschen Turnerschaft, des in 43 Vereinen etwa 2000 Mitglieder zählt, hielt am Sonntag in Bromberg unter Vorsitz des 1. Gauvertreters Professor Dr. Hahnfeldt-Thorn, seinen diesjährigen Gauturntag ab.

— (Der Kriegsarbeitstag.) Der vom Oberkirchenrat für die Monarchie angeordnet war, ist gefeiert auch in den evangelischen Gemeinden Thorn abgehalten worden.

— (Ein vaterländischer Unterhaltungsabend.) veranstaltet von den Redatoren der 1. und 2. Gemeindegemeinschaften Pastor und Schüller, fand Sonntag, nachmittags 5 Uhr, im Saal der Mädchen-Mittelschule statt und wies so zahlreichen Besuch auf, daß der große Saal die Menge der erschienenen kaum zu fassen vermochte.

— (Thorner Stadttheater.) Aus dem Theaterbüro: Morgen 7 1/2 Uhr neueinstudierter Grillparzer's „Des Meeres und der Liebe Wellen“ mit Fr. Dymke und Herrn Loessel als Hero und Leander. Spielleitung Herr Peter. Donnerstag 7 1/2 Uhr zum 3. male „Ein Wolfertraum“ Freitag außer Abonnement zum Benefiz für Fr. Burckhardt neuerinstudiert „Die leulche Sulanne“ Operette von Gishert. Den Abonnenten bleiben für diese Vorstellung die Plätze bis Donnerstag abends 8 Uhr an der Kasse vorbehalten.

— (Fälliger Unglücksfall.) Freitag Morgen, kurz vor 6 Uhr, war der hier wohnhafte Bahnarbeiter Werner in Beendigung seines Nachdienstes damit beschäftigt, die Weichen bei der Eisenbahn-Haltstelle Schüsselmühle bei Bogdora vom Schnee zu befreien, bei welcher Tätigkeit er das Herannahen einer rasarenderen D-Zugmaschine überhört haben muß. Der in den schwebenden Stehende wurde von der Lokomotive überfahren und ihm der Kopf buchstäblich vom Rumpfe getrennt.

— (Auf dem Felde der Ehre gefallen) ist der Landturmann Rudolf Zahn aus Graudenz. — (Das Eisene Kreuz) erster Klasse haben erhalten: Hauptmann Schikora, Besitzer der Röhren-Bohle in Hohenalata; Leutnant d. R. Hans Schöneck (Mar.-Inf. 1) aus Marienburg...

Der Polzeibereich bezeichnet heute keinen Arrestanten.
 (Gefunden) wurden eine Handtasche, ein Herren-Regenschirm, ein Portemonnaie.
 (Vorsichtsmassregeln für den Eisgang.) Da in diesem Winter die Weichseleisbede eine erhebliche Stärke erlangt hat — Eismessungen haben stellenweise eine Dicke bis 1,35 Meter ergeben —, nicht den Niederungen jedenfalls kein leichter Eisgang bevor. Die Weichseleisbede treffen daher bereits Vorkehrungen zur Verteidigung der Deiche. Auch an unserem Stromufer werden schon Vorsichtsmassregeln getroffen. Der schwere Windsturm wird von keinem Standorte mit vieler Mühe auf eine höhere Stelle geschafft. Die nach dem Abbruch der Armierungsbrücke von den Weilern derselben im Strome liegenden Baumstämme, welche dem Eise ganz ungeschlossen sind, läßt die Militärverwaltung jetzt über dem Eise abtragen, damit an dieser Stelle eine Eisbildung vermieden wird. Hoffentlich erreichen die Eisbrechdampfer noch vor Eintritt kalten Winters Thurn und die Landesgrenze, wodurch die Gefahr des Eisganges erheblich herabgemindert werden würde. Der letzte Wasserstand der Weichsel von fast 2 Metern ist den Eisbrecharbeiten sehr günstig.

Liebesgaben für unsere Truppen.

Es gingen weiter ein:
 Sammelstelle bei Frau Kommerzienrat Dietrich, Breitstrasse 35: Für den Hauptbahnhof: durch die Handelstammer Thurn (Schiedsrichtergebühren in Sachen Hirsch/Höcherlbräu) 10 Mark.

Zum Tode des Grafen Zeppelin.

Graf Zeppelins letzte Fahrt.
 Der Berliner Schnellzug, mit dem gleichzeitig die Angehörigen des Grafen Zeppelin eintrafen, fuhr am Sonnabend Vormittag um 10 Uhr auf dem Hauptbahnhof Stuttgart ein. Dort hatte sich der Bürgermeister Lautenschlager eingefunden, der dem Schwiegersohn des Grafen Zeppelin, Grafen Brandenstein-Zeppelin, persönlich das Beileid der Stadt Stuttgart zum Ausdruck brachte. Die Angehörigen des Grafen Zeppelin begaben sich vom Hauptbahnhof in Wagen nach der Kampe des Güterbahnhofes, wo unter Leitung des Bahnhofskommandanten Oberleutnant von Carlshausen die Ausladung des mit dem Helm und Säbel des Verstorbenen geschmückten Sarges unter zahlreicher Blumenpenden erfolgte. Gegen 11 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung. Unter dem Gelächte der Glöden der benachbarten Eisenbahn bewegte er sich durch die Bahnstraße, wo eine große Menschenmenge dem Grafen auf seiner letzten Fahrt ehrerbietigen Gruß entbot. Dann erfolgte die Aufbahmung in der Leichenhalle. Von dem Auerhainer der Stadt Stuttgart, die für ihren Ehrenbürger eine Ehrengrabstätte auf dem neuen Waldfriedhof in Aussicht genommen hatte, wird die Familie keinen Gebrauch machen, da Graf Zeppelin schon vor der Schaffung des Waldfriedhofes bestimmt hatte, daß seine Beisetzung in der gräflichen Familiengruft auf dem Pragfriedhof erfolge, in der auch sein Vater ruht.

Am Sonntag wurde die herrliche Hülle des Grafen Zeppelin in der Kapelle des Pragfriedhofes in schwerem Eisenfarg auf einem schwarzen Sodel aufgebahrt. Die Kapelle ist ganz in Trauerschmuck gefüllt. Auf dem Sarge liegen Degen und Helm, daneben drei Ordensketten mit zahlreichen Orden des Reiches. Unter zahllosen Kranzpenden stehen besonders ein Fliederkranz des Kaisers und die beiden Vorbeerkränze des Königs und der Königin von Württemberg auf. Kranzpenden sind ferner eingegangen von den Mitgliedern des Kaiserhauses und des württembergischen Königshauses, von fast allen deutschen Bundesfürsten, vom Reichskanzler und vom Reichstag. Der Bevölkerung war Gelegenheit zu einem letzten Gruß an dem geschlossenen Sarge geboten. Der Andrang war außerordentlich groß. Die Beerdigung findet Montag Mittag 12 Uhr auf dem Pragfriedhof statt. Es ist eine schlichte Trauerfeier in der Friedhofskapelle vorgesehen, und nachmittags im königlichen Kunstgebäude eine von der Stadt veranstaltete größere Trauerfeier.

Luftschiffahrt.

Einer Berliner Meldung zufolge ist der Flieger Hans Bollmüller bei einem Probefluge tödlich verunglückt.

Der Untergang der „Scharnhorst“ bei den Falkland-Inseln.

Auf „Scharnhorst“ schlagen feindliche Geschosse ein. Sie ist offenbar schwer beschädigt. An mehreren Stellen zeigen sich Brände, die allerdings zumteil durch die Wasserdampfer der feindlichen Kurz- und Weitschiffe gedämpft oder gelöscht werden. Weiher Dampf steigt aus beschädigten Kesseln in der Mitte des Schiffes empor, und die Aufbauten erscheinen als ein wirrer Trümmerhaufen. Das Funkensignal des englischen Admirals an „Scharnhorst“, sich zu ergeben, wird nicht beantwortet. Die Flagge von „Scharnhorst“ bleibt wehen. Um 3 Uhr 45 Minuten erhält „Gneisenau“ den Befehl: „Admiral an Kommandant: Beachtliche, zum Torpedogangriff vorzugehen, suchen Sie zu entkommen.“ Das Flaggschiff kann also seinen Posten nicht

*) Aus dem jetzt zur Ausgabe gelangenden, uns schon vorher zur Verfügung gestellten Buch: „Das Kreuzergeschwader, sein Werden, Sieg und Untergang.“ Von C. Die, Admiral a. D. Verlag von Graf Siegfried Ritter u. Sohn, Berlin.



Höhe 185.

Anausgesetzt versuchen die Franzosen, die ihnen verlorengewundene Höhe 185 zurückzuerobieren. Auch letzthin machten sie einen Angriff, nachdem schweres Feuer, das sich zum Trommelfeuer steigerte, auf unsere Stellungen gelagert hatte. Sie brachen auf der ganzen Front vor, und es gelang ihnen, vorübergehend in Grabenteile von Südost- und Südwesthang der Höhe 185 einzudringen. Durch rasche

und energische Gegenstöße wurden die Franzosen indessen wieder aus diesen Grabenabschnitten zurückgeworfen. Nur die Champagne-Gruppe und ein westlich gelegenes Grabenstück blieben in ihrer Hand. Die beherrschende Höhe 185 selbst, die uns einen Einblick in die französische Stellung gestattet und auf die es die Franzosen abgesehen hatten, blieb fest in deutschem Besitz.

mehr halten, und die Führertätigkeit des Admirals ist zueinde. Auf „Gneisenau“, die an der Feuerleeseite von „Scharnhorst“ vorbeiführt, hat man den Eindruck, daß der vordere Torpedoraum von „Scharnhorst“ schwer getroffen ist, und vielleicht auch Torpedos detoniert sind; denn das Vorschiff liegt tief im Wasser, und die Schrauben schlagen schon zumteil in der Luft, und das Schiff gleicht einem völligen Wrack. Die noch brauchbaren Geschütze von „Scharnhorst“ setzen das Feuer unentwegt fort. Die Deckwehr arbeitet mit verzweifelter Kraft, aber die Masse des in das Schiff eindringenden Wassers ist unüberwindlich. Das Schiff auf den Feind zu drehende Schiff neigt sich nach Backbord über; sein Schicksal ist besiegelt und muß sich in kurzem erfüllen. — Auch „Gneisenau“ ist stark beschädigt. Die Maschinen können nur noch 16 Seemeilen hergeben. Um sich dem Feuer möglichst zu nähern, wendet sie etwa 30 Grad auf ihr zu. „Scharnhorst“ erhält neue Treffer und hat schwere Schlagseite nach Backbord. Ihr Vorschiff bohrt sich immer tiefer ins Wasser hinein, und die Schrauben sind beinahe ganz in der Luft. Der überlebende Rest der Besatzung verammelt sich mit Hängematten an den wenigen zugänglichen Stellen des Decks, ein dreifaches Hurra auf Se. Majestät den Kaiser ertönt, und mit den Klängen des Flaggengesanges wird jedem die Erlaubnis zur Sorge für sich selbst erteilt. Gegen 4 Uhr fällt das Schiff plötzlich ganz auf die Seite und geht, indem das Heck steil emporsteigt, etwa 4000 Meter hinter „Gneisenau“ mit wehenden Flaggen unter:

Drei Stunden tödt die Schlacht!
 Erblüht von Übermacht,
 Das wackre Schiff verflucht.
 „Hurra der Kaiser!“ uringt
 Als Gruß aus kalter Flut.
 So endet deutsches Blut!

Die stolze „Scharnhorst“ ist nicht mehr! Der heldenmütige Admiral und der Rest ihrer tapferen Besatzung ringen unter Hurras auf Kaiser und Reich noch kurze Zeit mit dem eisigen Wasser, dann wird es für immer still. Kein Mund kann Kunde bringen von diesem letzten schweren Kampf.“

Mannigfaltiges.

(Aber ein schweres Brandunglück) wird aus Rönneberg i. Schles. berichtet: In der vergangenen Nacht ist die am Rober in der Nähe des Bahnhofes gelegene Pittigische Holzschleife niedergebrannt. Das Sägewerk und die anstehenden Schuppen sind erhalten geblieben. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Von den dort einquartierten Soldaten werden drei vermißt, die wahrscheinlich in den Flammen umgekommen sind. Überreste verlorharter Leichen sind bereits gefunden.

(Selbstmordversuch bei der Bernehmung.) Im Schöneberger Polizeipräsidium wurde wegen mehrerer Schwindelereien die 23jährige Alice Gutmann vernommen. Als ihr Widersprüche nachgewiesen wurden, versuchte sie sich mit Beronaltabletten zu vergiften. Sie wurde ins Krankenhaus geschafft. Gegen die Gutmann schwebt ein Verfahren wegen Teihaberschafschwindelerei.

(Die goldenen Amtsketten.) Auch die Städte Aachen und Halberstadt übereignen die goldenen Amtsketten der Reichsbank. Halberstadt erlegt das Gold durch Eisen und die Nachbildung soll später dem Museum überwiesen werden.

(Familientragödie.) Aus Wien wird vom Sonnabend gemeldet: Die Gemahlin des hiesigen brasilianischen Honorarkonsuls Jaeger verübte aus Schmerz über das Ableben ihres Kindes einen Selbstmordversuch. Als der Gatte in die Wohnung kam, fand er seine Frau scheinbar leblos auf. Er griff sogleich nach einem zweiten Revolver, feuerte ihn gegen seine Schläfe ab und

brach tot zusammen. Frau Jaeger kam wieder zum Bewußtsein und wurde ins Spital gebracht. Sie dürfte am Leben erhalten bleiben.

(Außergewöhnliche Kälte) herrscht in Ober-Italien. In Mittelitalien hat das andauernde Regenwetter zu Überschwemmungen und Erdschüttungen geführt.

(Amerikanische Selbstmordstatistik.) Welches Elend auch im Dollarlande herrscht, beweist der Umstand, daß in den Jahren 1910 bis 1914 30 000 Menschen Selbstmord begangen haben, das sind ungefähr 45 jeden Tag. Von den Städten, welche die meisten Selbstmörder aufweisen, steht San Migo in Californien mit 63,3 auf 100 000 Bewohner an der Spitze; dann folgt San Francisco mit 55,7 auf 100 000 Bewohner. Die Zahl der Männer, die Selbstmord begingen, war größer als die Zahl der Frauen.

Kriegshumor.

Des kommt davon! Spritklopp, unser lieber hoffnungsvoller Mithel, erscheint eines Abends, vom Genuß von Feuerwasser etwas ins Bläuliche spielend, im Unterlande, bringt nach längerer Zeit endlich Licht an, zieht seine Stiefel aus und verschwindet, nachdem er mit Mühe das Licht verloscht hat, auf seiner Weisheit. Nach kurzer Zeit erhebt er sich unter fortwährendem Schludern von seinem Lager und bemüht sich kramphast, ein Streichholz zu entzünden. Endlich brennt es. Wir denken, es ist ihm schlecht oder er muß mal schnell raus. Endlich kann's einer nicht mehr verhalten, und er pläzt heraus, was denn eigentlich los sei. Darauf erfolgt die gluckerunterbrochene trodene Antwort: „Ich wollte bloß man leben, ob ich das Licht ausgemacht habe.“
 Wdm. Mühlberg.
 (Aus der Zeitung der 10. Armee.)

Deutsche Worte.

Das Volkstum ist die innerste Lebensbedingung in allen Kreisen eines Nationalkörpers.
 Auerbach.

Jeden Augenblick des Lebens, er falle, aus welcher Hand des Schicksals er wolle, uns zu, den günstigen sowie den ungünstigen, zum bestmöglichen zu machen, darin besteht die Kunst des Lebens und das eigentliche Vorrecht eines vernünftigen Wesens.
 Richterberg.

Hier beherrscht man mit Eisen das Gold, dort mit Gold das Eisen; aber das Eisen ist doch noch das Bessere.
 Seume.

Letzte Nachrichten.

Regierungsrat Friedrich Schiff †.
 Berlin, 12. März. Regierungsrat Friedrich Schiff, der langjährige Vertreter von Wolffs telegraphischem Büro in Paris, ist heute im 68. Lebensjahre nach längerer Krankheit gestorben.

Unfall eines spanischen Unterseebootes.
 Bern, 11. März. „Nonvillita de Lyon“ meldet aus Madrid: Das spanische Unterseeboot „Berca“ hat auf der Ausfahrt von Amerika nach Spanien eine Beschädigung erlitten. Die Petroleumbehälter sind ausgelaufen, und das Unterseeboot mußte von einem Begleitdampfer ins Salspétara genommen und nach Las Palmas geschleppt werden, wo es ausgebessert werden soll.

Verchiebung des sozialistischen Alliertentongresses in Paris.
 Bern, 11. März. Über die Gründe der Verchiebung des sozialistischen Kongresses der Allierten in Paris teilt „Temps“ mit: Die Einladungen konnten die polnischen, rumänischen und serbischen Sektionen nicht erreichen. Finnland, Südafrika, Kanada, Australien und Neu-Seeland antworteten nicht. Italien lehnte ab. Portugal erklärte, daß es sich augenblicklich nicht vertreten lassen könne. Daher zogen es die französischen Sozialisten vor, den Zusammentritt des Kongresses zu verschieben. Von den drei englischen Sektionen lehnten Sabour Paris und National Party ab. Die beiden russischen Sektionen schließlich drücken ein solches Mißtrauen aus, daß ihre Beteiligung sehr problematisch ersahen.

Zur Lage in Mexiko.
 Bern, 12. März. „Petit Parisien“ meldet aus Washington: Die Lage in Mexiko wirkt beunruhigend. In Washington eingelaufene Nachrichten besagen, daß geheime Versammlungen von in Mexiko anwesigen und aus den Vereinigten Staaten eingetroffenen Deutschen in Veracruz und Monterrey fast täglich stattfinden. In der Nähe der Stadt Mexiko wurde kürzlich eine sehr starke Funkstation errichtet, die direkt mit Deutschland verkehrt. Die Gerüchte, daß Unterseeboot-Stützpunkte im Golf von Mexiko bestehen, scheinen sich zu bestätigen, ebenso, daß die dortigen deutschen Unterseeboote die Aufgabe haben, die Petroleumausfuhr nach England zu unterbinden. Für die heute stattfindende Präsidentschaftswahl ist Carranza bisher der alleinige ernsthafteste Kandidat; vielleicht tritt in letzter Stunde auch noch der Minister Obregon auf. Die Washingtoner Regierung gab Instruktionen, alle deutschen Treiberer zu bekämpfen, und bereitet sich auf alle Fälle vor.

Schwere Unruhen in der russischen Hauptstadt.
 Petersburg, 12. März. Reutermeldung. Der General der Petersburger Truppen, Chamuloff, macht bekannt: Infolge der Unruhen in den letzten Tagen, sowie der Gewalttätigkeiten und der verübten Angriffe auf Soldaten und Polizei und der trotz des Verbotes gegen Strafen abgehaltenen Versammlungen wird die Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht, daß die Truppen Befehl haben, vor den Waffen Gebrauch zu machen und vor keiner Maßregel zurückzufahren, um die Ordnung in der Hauptstadt aufrechtzuerhalten. Die Zeitungen erscheinen nicht, die Straßenbahnen sind außer Betrieb.

Berliner Börse.
 Die Reutermeldung über Unruhen in Petersburg hat die Börse in ihrer zuverlässigen Auffassung über den schließlichen Ausgang des Krieges bekräftigt. Die Haltung war demgemäß allgemein fest. Selbst russische Werte, insbesondere Anleihen und Renten, hatten gebesserte Kurse aufzuweisen. Das Geschäft war allerdings recht beschränkt. Die von englischer Seite gemeldete Einnahme von Bagdad wurde nicht als ausschlaggebend für die endgültige Entscheidung angesehen. Türkische Böcse beundeten bessere Haltung. Von Industriewerten wurden besonders Sachsamer, Rehnmetall, Bernberg und Bismarckhütte zu höheren Kursen umgekehrt. Schiffbauaktien waren gleichfalls etwas an. Tägliches Geld 4%, und darunter, Wechselkurs 4%, Prozent.

Berlin, 12. März. Wechsel auf Berlin 40,00 Wien 25,35, Schweiz 49,30, Kopenhagen 71,10, Stockholm 78,40, Newyork —, London 11,83, Paris 42,53, Belg.

Kotierung der Devisen-Kurse an der Berliner Börse.

Für telegraphische	a. 10. März		a. 9. März	
	Gold	Wechsel	Gold	Wechsel
Newyork (1 Dollar)	5,52	3,54	5,52	3,54
Holland (100 Fl.)	240,11	240,11	240,11	240,11
Dänemark (100 Kronen)	165	165,1	164	164,1
Schweden (100 Kronen)	173,3	174,1	173,3	174,1
Norwegen (100 Kronen)	167,1	168,1	166,1	167,1
Schweiz (100 Franken)	118,1	119,1	118,1	119,1
Osterreich-Ungarn (100 Kr.)	64,20	64,30	64,20	64,30
Bulgarien (100 Leva)	79,1	80,1	79,1	80,1
Konstantinopel	20,45	20,55	20,45	20,55
Spanien	125,1	126,1	125,1	126,1

Wasserstände der Weichsel, Grahe und Nehe.

Stand des Wassers am Pegel

der	Tag	m	Tag	m
Weichsel bei Thorn	—	—	—	—
Jambouk	—	—	—	—
Warschau	11.	2,07	12.	2,05
Chwalowicz	10.	2,20	—	—
Zakroczyn	—	—	—	—
Grahe bei Bromberg	—	—	—	—
Nehe bei Garmkau	—	—	—	—

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn
 vom 12. März, früh 7 Uhr.
 Barometerstand: 167 mm
 Wasserstand der Weichsel: 1,70 Meter.
 Lufttemperatur: — 7 Grad Celsius.
 Wetter: Trocken. Wind: Süden.
 Vom 11. morgens bis 12. morgens höchste Temperatur: — 0 Grad Celsius, niedrigste — 7 Grad Celsius.

Wetterausgabe.
 (Mittteilung des Wetterdienstes in Bromberg.)
 Voraussichtliche Mitteilung für Dienstag den 13. März.
 Wolkig, milde, Niederschläge.

Kirchliche Nachrichten.
 Mittwoch den 14. März 1917.
 Evangel.-lutherliche Kirche (Bachstraße). Abends 7 Uhr: Passionsandacht. Kantor Wohlgemuth.
 Reformierte Kirche. Abends 6 Uhr: 3. Passionsandacht. Pfarrer Brndt.
 Evangel. Kirchengemeinde Gurske. Nachm. 5 Uhr in Schwarzbrunn (neue Schule): Passionsandacht. Pfarrer Baldom.

Heute früh 2 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Rentiere

Ida Windmüller,

geb. Hammermeister

im 76. Lebensjahre.

Mit Thorn den 11. März 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 15. d. Mts., nachm. 2 Uhr, von der Kirche in Gurske aus statt.



Am 10. März, 5 1/4 Uhr, verschied nach langem, mit Geduld getragenen Leiden meine liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Cousine

Karoline Dirks,

geb. Müller

im Alter von 48 Jahren, 1 Monat, 8 Tagen.

Dieses zeigen schmerz erfüllt an

Thorn den 12. März 1917

Frau Wuttke nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 14. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Diakonissenhaus, Schwerinstraße, aus statt.



Der unerbittliche Tod entriß uns unter heftigstem, junges Töchterchen

Erna

im Alter von 2 Jahren 10 Mon.

Dieses zeigen um stille Teilnahme bitten, tiefbetrübt an

Albert Otto, 3. St. im Felde, u. Frau Frieda Otto, geb. Krüger, Altkönig, als Leichter.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 14. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Enkelkinder, sowie für die reichen Kranzspenden sprechen wir Allen, insbesondere dem Beiratskollegium des städtischen Oberlyzeums und den Schülern der Lebensschule, unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Frau Margarete Lohmüller und Kinder.

Bekanntmachung.

In unserer Verkaufsstelle Coppersnitzerstraße sind wieder

frische Muscheln, sowie gefalzene Klundern erhältlich.

Thorn den 12. März 1917.

Der Magistrat.

Kriegsteuerzulage.

Vordrucke für die Anweisungen der Kriegsteuerzulagen der an städtischen Schulen angestellten oder gegenwärtig Konstantenbeschäftigten Lehrkräfte sind im Schulamt, Baderstraße 35, 1, während der Dienststunden zu entnehmen.

Thorn den 12. März 1917.

Der Magistrat.

Steuer-, Gerichtsachen u. s. w.

Rechtsbüro Ostrowski, Rauerstr. 22. Ecke Breitestr.

Junges, fettes Fleisch.

Herrmann Kohlshmidt, Thorn, Coppersnitzerstr. 8. Telefon 5.5.

10000 Mark hinter 90000 Mark, oder 1.4 auf gr. Hansgrundstück gesucht

Angebote unter F. 356 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

In das Handelsregister B ist bei der Firma „Max Hirsch & Krause, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Thorn eingetragen worden:

Dem Kaufmann Johannes Chirkowski in Thorn ist Prokura erteilt. Thorn den 5. März 1917. Königlich. Amtsgericht.

In das Handelsregister B ist bei der Firma „A. Gluckmann Kalkski, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Thorn eingetragen:

Kaufmann Alfred Gluckmann in Thorn ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Thorn den 6. März 1917. Königlich. Amtsgericht.

In das Handelsregister A ist bei der Firma „Thorn. Zementwaren- und Kunststeinfabrik R. Uebriek“ in Thorn eingetragen, das jetzt Inhaber der Firma Fräulein Marie Uebriek in Thorn und das dem Baumeister Reinhard Uebriek in Thorn Prokura erteilt ist.

Thorn den 8. März 1917. Königlich. Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters Josef Jagielski in Gurske ist infolge eines von dem Gemeindefiskus gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 21. März 1917, vormittags 9 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts Culmsee.

Junger Mann

20 Jahre alt, militärisch, sucht von sofort oder später Stellung in der Kolonialwaren- und Delikatessenbranche.

Angebote unter K. 510 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Königl. Klassenlotterie.

In der am 13. u. 14. März 1917 stattfindenden Ziehung der 3. Klasse 295. Lotterie sind

1 1 2 1 4 8 Lose zu 120 60 30 15 Mark zu haben.

Dombrowski, königl. preussischer Lotterie-Einnehmer, Thorn, Katharinenstr. 1, Ecke Wilhelmplatz, Fernsprecher 842.

Stellenangebote

Ein tüchtiger Gärtner, evtl. Anhilsgärtner

mit guten Zeugnissen gesucht. S. Kornblum, Adenerstr. 4.

Züchtigen Stellmacher

für dauernde Beschäftigung sucht

G. Soppart, Finkenstr. 19.

1 militärfreier Klempnergehilfe, sowie 1 Arbeitsbursche

von sofort gesucht. Lehrlinge mit Kost oder gegen Kostvergütung stellt ein

H. Scholz, Bauklempner und Installationsgeschäft, Wellenstr. 74.

Zischlergefallen

bei gutem Lohn stellt sofort ein

A. Schröder, Zischlermeister, Weinaroßhandlung.

1 Arbeiter,

ordentlicher, älterer Mann mit guten Empfehlungen, sofort gesucht.

F. H. Reglinski, Baderstr. 6, Weinroßhandlung.

Arbeiter

stellt ein

A. Barschnek, Baderstr. 2.

Kräftigen Arbeitsburschen

verlangt von sofort

Max Cron, Alshmannstraße.

Lausbursche oder Lausmädchen

von sofort bei gutem Lohn gesucht.

J. Klar.

Lausbursche oder Lausmädchen

wird verlangt.

Schleo Nachf., Wellenstr. 31.

Lausbursche

gelehrt.

Gottes Güte schenkte uns einen gefundenen Kriegs- und Sonntagsjungen. Dr. Fritz Isler und Frau Elisabeth, geb. Dieckmann. Thorn den 11. März 1917. Brombergerstr. 78, II.

Fahrplanänderungen.

Vom 15. März d. Js. ab verkehren die Triebwagenfahrten D und E zwischen Thorn-Hbf. und Thorn-Moder wie folgt:

Table with 4 columns: Fahrt D, ab Thorn-Moder, an Thorn-Stadt, an Thorn-Hbf. and Fahrt E, ab Thorn-Stadt, an Thorn-Hbf. Times are listed for each direction.

Bromberg den 8. März 1917. Königl. Eisenbahndirektion.

Erste deutsche Chemieschule

für Damen. Err. 1901. Chem. u. bakt. Kurs. Nächst. Kurs 11. Apr. Stellennachw. Prosp. fr.

Junge Dame

mit guter Handschrift, bewandert in Kurz- und Maschinenschriften, von sofort resp. 1. d. Js. für mein Kontor gesucht.

Bewerberinnen, möglichst mit praktischer Erfahrung, wollen gefl. Angebote mit Gehaltsforderung an Julius Rosenthal, Culmsee.

Eine Verkäuferin

steht sofort ein

Isidor Simon, Altkönig, Markt.

Lehr-Fräulein

für Kontor und Expedition stellt ein

W. Grobowski, Thorn, Culmerstraße 12.

Arbeiterin

für Werkstattarbeit stellt ein

Max Hirsch & Krause, G. m. b. H., Maschinenfabrik.

5 Arbeiterinnen

stellt ein

Wäscherei „Frauenlob“, Friedrichstraße 7.

Gartenarbeiterinnen

gelehrt. S. Kornblum, Adenerstr. 4.

Frauen oder Mädchen

zum Flaschenputzen können sich melden.

Paluchowski, Lindenstr. 58.

Fließiges, lauberes Mädchen

zum 15. März gesucht.

Sonnenberg, Drenschstraße, Militär-Friedhof.

Aufwartefrau

für die Morgenstunden von sofort gesucht.

Meldungen von 5-7 Uhr. Schillerstraße 4, 1.

Junges Mädchen

als Aufwartefrau für einige Stunden bei guter Bezahlung gesucht.

Naslowki, Heiliggeiststraße.

Anständ. junges Mädchen oder Frau

für den Vormittag gesucht.

Serechstraße 8, 10.

Gaubere Aufwarterin

wird verlangt.

Breitstraße 24, 2. Tr.

Aufwartemädchen

gelehrt.

Volks-Verein für das kath. Deutschland. Mittwoch den 14. März, abends 8 Uhr: im neuen Saale des Bittorvartens: Unterhaltungs-Abend. Vortrag, Lichtbilder, Gesänge und Demonstrationen. Eintritt frei. Der Geschäftsführer: Gollnick.

Landwirtschaftlicher Hausfrauen-Verein.

Hauptversammlung u. Auszahlung findet am Mittwoch den 14. März, nachmittags 3 Uhr, im Tivoli Park. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Vorstandsbericht, Bericht von Frau Kömmerling, Verkauf über den Kriegsertrag in Berlin, um 4 Uhr: Lichtbildvortrag „Deutschlands Wirtschaftskrisis“ von Herrn Pieter Balet u. a. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Stadt-Theater

Dienstag den 13. März, 7 1/2 Uhr: Neu einstudiert! Des Meeres und der Liebe Wellen. Donnerstag, 15. März, 7 1/2 Uhr: Ein Walzertraum. Freitag den 16. März, 7 1/2 Uhr: Hügel Monnemein! Benefiz Antoinette Burghardts. Die Keusche Susanne. Operette in 3 Akten von Silber.

Bruteier,

gestreifte Plymouth-Rocks, Leistungszucht, 15 Stück 5,50 Mk.

Fehlauer,

Gurske.

2 gut möbl. Zimmer,

in freier, ruhiger Lage, auf Wunsch mit Mädchenkammer, Keller, Küchenbenutzung zu vermieten.

Wo, sagt die Geschäftsstelle der „Presse“.

2 möbl. Zimmer

nebst Küche (abgeschlossene Wohnung) von sofort zu vermieten.

Wellenstr. 62, pr., rechts.

2 möbl. Zimmer

(Schlaf- und Wohnz.) mit sep. Eingang und Küchenbenutzung von 1. April zu vermieten.

Wellenstr. 81, 2.

1 evtl. auch 2 möbl. Zimmer,

mit oder ohne Küchenbenutzung zu vermieten.

Waldstr. 35, 1. Et.

Lagerraum,

14x4x4 m, hell, trocken, Klotterstr. 11, zu vermieten. Anfragen: Altkönig-Markt 16, 2.

Heiratsgesuch.

Kriegsbeschädigter Müllermeister, nicht körperlich fehlerhaft, 28 Jahre alt, katolik, 4000 Mark Vermögen, vor dem Krieges etabliert gewesen, jetzt in großem Bekleidungs- und Schuhgeschäft, monatliches Einkommen 3000 Mk., sucht Damenbekanntschaft zwecks baldiger Heirat, junge Witwe nicht ausgeschlossen. Vermögen nicht erforderlich, aber aus besserer Familie.

Zufragen zu richten mit Bild unter O. 503 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Berlören

eine Altschöne Dame mit kleinem Vermögen sucht am Sonntag vormittags auf dem Wege zum Schloss - Gerbstr. - Jungfernstieg ein Jagdsitz. Gegen Belohnung abzugeben. Schlossstr. 4, Hof, part.

Graubrauner Muff (Marder-Doppum)

Sonntag verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung. Baderstraße 6, 3. u. Eingangs.

Täglich Kalender.

Table with 12 columns: 1917, Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch. Rows show dates from March to May.

Lose

zur roten Kreuz-Loslotterie. Ziehung am 16. bis 20. April. 17851 Geldgewinne im Gesamtsumme von 600 000 Mark. Hauptgewinn 100 000 Mark zu 3,30 Mark und zu haben bei Dombrowski, königl. preussischer Lotterie-Einnehmer, Thorn, Katharinenstr. 1, Ecke Wilhelmplatz, Fernsprecher 842.

Der Kartoffelbau... der Kartoffelbau... 10 Millionen Zentner...

...man beschließen nicht anzupassen vermochte, mit physiologischer Gesundheit und lebenswahrer Tugend...

Gefängnis verurteilt. Das in... 41 660... 16 140 Mt. verteuert worden...

(Fürchtbare Tat einer Mutter.) In... (Sachsen-Weimar) tötete die Frau des Ingenieurs Günther ihre vier Kinder...

(Leber einen Eisenbahnunfall) meldet "Wolffs Büro" aus Gera: Am Mittwoch nach 12 Uhr mittags fand zwischen den Stationen Delsen und Spora der Straße Gera-Neuselwitz-Witz ein Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Personenzug statt...

(Die Elbe wieder eisfrei.) Die "Magdeburger Zeitung" meldet aus Tangermünde: Durch die Tätigkeit der Eisbrecherflottille, die Tangermünde erreichte, ist die Elbe vollständig eisfrei...

(Kriegstrauung am Münchener Hofe.) Herzog Ludwig Wilhelm in Bayern, das Haupt der herzoglichen Linie des Wittelsbacher Hauses, dessen Verlobung mit der verwitweten Fürstin Leonore von Schönburg-Waldenburg...

geb. Prinzessin von Sagan-Wittgenstein bereits im November gemeldet worden ist, welche Nachricht aber damals amtlich als falsch bezeichnet wurde...

(Brand eines Sägewerks.) In Neu-Ulm ist das große Sägewerk von Karl Mayer vollständig niedergebrannt. Das Säge-, Spalt- und Hobelwerk und die sämtlichen Maschinen wurden ein Raub der Flammen...

(Schneesturm in Spanien und Frankreich.) Nach Pariser Meldungen wüthete auf der ganzen Pyrenäenhalbinsel ein heftiger Schneesturm, der große Verkehrsstörungen im Gefolge hatte...

(Opfer der Furcht vor unseren Luftschiffen.) Die zum Schutz gegen die Luftschiffanriffe eingeführte Verwilderung der Straßenbeleuchtung in London hat bisher 988 Menschen durch Straßenunfälle das Leben gekostet...

Zeitschriften- und Bücherschau. Aus einer ostpreussischen Kleinstadt... betitelt sich ein gebieter, spannender und feisler Roman...

Mannigfaltiges.

(Ungetreue Kollkutschler.) Der achtzehnjährige Kutscher Siebert einer Berliner Expedition hat für 20-30 000 Mark Stoffe aller Art, die er von einem Expeditionshof nach dem Görlicher Bahnhof schaffen sollte, unterschlagen...

(Selbstmord.) Der Haushofmeister des Kronprinzen von Sachsen, Volkbrecht, hat sich aus Angst vor Ueberführung in eine Nervenanstalt mit seinem Jagdgewehr erschossen...

(Wegen eines krassen Falles von Garnwucher) wurden, laut "Frankfurter Zeitung", die Garnhändler Kuhl und Schönfeld in Chemnitz zu 15 000 Mt. oder einem Jahr...

Bekanntmachung. Der Haushaltsplan der Stadt Thorn für das Rechnungsjahr 1917 liegt gemäß § 66 der Städteordnung vom 13. bis einschließlich 20. d. Mts. in unserem Rechnungsamt, Zimmer 48b, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Der Magistrat.

Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen Abteilung C. der königl. Gewerbebehörde. Beginn des Sommerhalbjahres am 3. April.

- 1. Haushaltungskursus, 2. Kochen und Backen, 3. Kursus für Hand- und Maschinenarbeiten, 4. Kursus für Wäscheherstellung, 5. Kursus für Schneidern und Bügeln, 6. Kursus für Kunststickerei, 7. Abendkursus für beruflich tätige Mädchen, 8. Abendkursus für beruflich tätige Mädchen, 9. Vorbereitungskursus zur Aufnahme in die Seminare für Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen.

Sprechstunden am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10-12 Uhr. Meldefrist 8, Eingang vom Mädchen aus. Thorn den 20. Januar 1917. Die Vorsteherin: L. Staemmler.

Schließfächer verschiedener Größe sind durch Vergrößerung unserer Stabkammer noch freier. Kreisparlatte Thorn, Fernruf 88.

Hindenburg. Lebens-Tafel, sowie solche mit dem Doppelbildnis des deutschen und kaiserlichen Kaisers, des russischen Kaisers, des bayrischen Königs...

Blusen, Röcke, Kinderkleider werden billig angefertigt. Bäckerstraße 26, 1 Tr.

Haubennecke, Haarnecke. Stück 60 Pfg. Haarnecke zur modernen Frisur von 90 Pfg. an. Aracowski, Gilmertstraße 24.

Zigarren- und Zigaretten-Abfalltabak hat auch in größeren Rollen abzugeben. Gust. Ad. Schleh Nachf., Elisabethstr. 22 und Breitenstr. 27.

2 Drehrollen neben zur Benutzung. Zu erfragen bei Patschmann, Bäckerstr. 9, port.

Beschaffung von Saatkartoffeln.

Zur Deckung des Bedarfs in Saatkartoffeln in den Gebieten des Westens sind wir beauftragt, von jetzt ab auch nicht anerkannte, sonst jedoch gut zur Saat geeignete Kartoffeln anzukaufen.

Als derartige Saatkartoffeln gelten alle Kartoffeln, welche sortenrein, gesund, unbeschädigt, mit der Hand verlesen oder mit Maschinen sortiert sind und eine Größe von 4-7, 8 cm Durchmesser haben.

Im übrigen gelten betreffs der Gesundheit und Größe die üblichen Geschäftsbedingungen für den deutschen Kartoffelhandel (Berliner Vereinbarungen von 1914).

Für Frühkartoffeln wird für die Größe nach oben hin keine Beschränkung festgelegt.

Als Preise für diese Saatkartoffeln gelten die von den sämtlichen Körperschaften der preussischen Provinzen und der deutschen Bundesstaaten vereinbarten, nämlich:

- A. Frühkartoffeln. 1. für Julinieren, sechswochen Kartoffeln, Atlanta, Duale, Frühe Blaue und Mülshäuser 11 Mt. per 50 kg, 2. für Odenwälder blaue, Kaiserkrone, frühe Rosa 10 Mt. per 50 kg, 3. für Ella, Alma, Fürstenkrone, Weltwunder und gleichwertige mittelfrühe Sorten 9 Mt. per 50 kg.

- B. Mittelspäte und späte Kartoffeln. 4. für mittelspäte und späte Sorten 7 Mt. per 50 kg.

Die Anmeldung zum Verkauf derartigen Saatkartoffeln hat nicht bei uns, sondern bei den zuständigen Landratsämtern zu geschehen, bei welchen gleichzeitig der Freigabeantrag einzureichen ist.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß bei Mengen unter 200 Zentner zwecks sorgfältiger Trennung der Sorten, Umhüllungsmaterial (Säcke, Körbe oder Kisten) kostenlos zur Verfügung gestellt werden, soweit Vorrat vorhanden.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreußen in Danzig.

Suppenwürze, 5 und 10 kg Korbbüscheln, Hermann Dann Nachf., Joh. Emil Willimczik.

Geschäftshaus, massiv, neu, Zentrum der Stadt, hier, umständelhalber zu verkaufen. W. Groblewski, Thorn, Gilmertstr. 12, Groß-Betrieb von Zigarren und Tabakfabrikanten.

Ein neues Bettgestell mit Mischelauflage billig zu verkaufen. Saramanzin, Gilmertstr. 8.

2 Antrozitöfen, einfache Hängelampe (Beit.) billig zu vert. Fischerstr. 47, 8.

1 Schülerpult (Nüchtern) mit Stuhl zu verkaufen. Zu erst. in der Geschäftsstr. der "Bresse".

Helfen unseren Verwundeten! Geld- + Lotterie des Zentral-Komitees des preuß. Landesvereins vom roten Kreuz.

Ziehung vom 16. bis 20. April 1917 in Berlin im Ziehungssaal der königl. General-Lotterie-Direktion.

17 851 Geldgewinne im Gesamtbetrage von 600 000 Mark.

Table with 2 columns: Gewinn and Betrag. 1 Hauptgewinn 100 000 Mt., 20 Gewinne zu je 5000 Mt., etc.

Originalpreis des Loses Mt. 3.30. Postgebühr und Liste 55 Pfg. Nachnahme 20 Pfg. teurer.

Dombrowski, königl. preuß. Lotterie-Einnehmer, Thorn, Katharinenstr. 1, Ecke Wilhelmplatz, Fernsprecher 842.

50 bis 60 leere Bahnkisten, einmal gebraucht, hat preiswert abzugeben. Gust. Ad. Schlee Nachf., Zigarren-Importhaus.

Ein Pferd, 1,70 m groß, zu verkaufen. Otto Lau, Luden bei Helmshof.

2 starke Arbeitspferde darunter ein pflastermüdes, verkauft Paul Meyer, Thorn, Brombergstraße 82.

Bullen aus Herdbuch-Herde verkauft Hasbach, Schloß Birglau.

Ein hochtragende u. eine frischmilchende Kuh stehen zum Verkauf bei Westerstau Minna Gietz.

frischmilchende Kuh zu verkaufen. Zerjathke, Ober Kessau.

frischmilchende Kuh zu verkaufen. Rahn, Dittelschloß.

Weidentämpe zu verkaufen. Lüdtke, Ober Hestau bei Bodgarz, Kreis Thorn.

Preiswert zu verkaufen: 1 Schreibtisch, 1 Spiegelkommode, 1 Gaststool, 1 Gaslampe, 1 Tisch. Klotzstr. 20, 2, r.

Mod. Salon-Einrichtung preiswert zu verkaufen. Wer saßt die Geschäftsstr. der "Bresse".

Eleg. Saloneinrichtung mit großem Teppich fortzugshabiler zu verkaufen. Händler verboten. Westentstraße 120, 2.

Geldschrank, Stehulce, eis. Mörtel, Kopierpresse, Waschkessel, 1/2 und 1/1 Liter, grüne Viskositäten, 1/1 Liter, Kimmelfäden verkauft billigst L. Borchardt & Co., Coppersluststraße 5.

Ein neues Bettgestell mit Mischelauflage billig zu verkaufen. Saramanzin, Gilmertstr. 8.

2 Antrozitöfen, einfache Hängelampe (Beit.) billig zu vert. Fischerstr. 47, 8.

Neue Schülergeige preiswert zu verkaufen. Zu erst. in der Geschäftsstr. der "Bresse".

Extrainternorm (schlanke Figur) für Feldartillerie sucht zu kaufen. Angebote unter D. 504 an die Geschäftsstelle der "Bresse".

Petroleumkronleuchter von Hängelampe zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter H. 508 an die Geschäftsstelle der "Bresse".

Gebrauchte Möbel und Wertgegenstände zu kaufen gesucht. Möbelhändler, Mintner, Gerschlestr. 20.

Suche zu kaufen: 30-50 Frühbeetfenster gebraucht aber in gutem Zustande, 150x100 cm groß. Angebote mit Preisangabe bitte zu richten an v. Donimirski, Bismarck, Kreis Thorn.

Wohnungsangebote. Offiziere hochherkunftliche 4- oder 6-Zimmerwohnungen mit Gogga, Badeeinrichtung und vielen Nebengeräten per halb oder später; Fernruf zum Unterstellen von Möbeln. Zu erfragen Friedrichstraße 10/12 beim Portier.

Mitt. Markt 16, 4. Etg. große 2-Zimmerwohnung zum 1. 4. zu vernünftigen Bedingungen vom 12-2 Uhr. Anfragen Kontor 2 Tr.

Wohnung. 2 Stuben, Küche, Zubehör, vom 1. April an ruhigen Mieter zu vermieten. Badstr. 5, im Laden. Stube und Küche zu vermieten. Haberstr. 9.

Auto-Garage. Mlotzstr. 11, zum 1. 4. zu vermieten. Anfragen Mlotzstr. Markt 16, 2.